

**Vorbescheid Kopie**



Herr Bernd Zaugg

Datum: 01.02.2006 eba  
Zuständig:  
Direktwahl:  
Versicherten-Nr:  
Betrifft:  
Beantragte Leistung:

Original an: Familie Alice und Beat Zaugg, :

Sehr geehrter Herr Zaugg

Wir möchten Sie orientieren, dass wir beabsichtigen, nachstehende Leistung zu verfügen.

Die rechtlichen Grundlagen finden Sie insbesondere im 4. Abschnitt Assistenzgeld der beigelegten Verordnung vom 10. Juni 2005 über den Pilotversuch Assistenzbudget (VPAB).

Die nun vorliegende Berechnung des Assistenzgeldes stützt sich auf die Angaben der Selbstdeklaration, die medizinischen Akten und die Prüfung durch die Spezialisten des Abklärungsdienstes. Die Akten wurden durch das Bundesamt für Sozialversicherung im Einzelfall abschliessend geprüft.

Dies bedeutet, dass alle in der Bedarfsabklärung aufgeführten Punkte zu den alltäglichen Lebensverrichtungen, der Pflege, Erwerbstätigkeit und Präsenz unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Situation im Einzelfall geprüft und errechnet wurden.

Die Berechnung des Bedarfes beim Punkt Bildung und Arbeit geht vom aktuellen Stand aus und weist diesbezüglich keinen Bedarf an Dritthilfe auf.

Sobald Sie eine Erwerbstätigkeit in der freien Wirtschaft aufnehmen, die mehr als zehn Stunden in der Woche beträgt, wird dieser Umstand den Bedarf beim Punkt Erwerbstätigkeit ändern und das Assistenzbudget erhöhen. Wir bitten Sie deshalb, uns darüber in Kenntnis zu setzen, damit wir eine Revision einleiten und die Budgetberechnung anpassen können.

Nach jetzigem Stand der Berechnung würde sich bei einer nachweislichen Erwerbstätigkeit in der freien Wirtschaft von mehr als zehn Stunden in der Woche der Bedarf beim Punkt Bildung und Arbeit um 120 Minuten erhöhen. Dies hätte theoretisch eine monatliche Budgeterhöhung von Fr. 2700.— zur Folge, welche jedoch nicht vollständig angerechnet und ausbezahlt werden kann, weil mit dem Budget der zulässige Höchstbetrag von Fr. 13'500.— bereits überschritten würde.

Aktuell dient uns für die Bedarfsberechnung im Bereich Bildung und Arbeit als Grundlage der Stundenansatz von Fr. 30.—. Nach der Beurteilung des Bundesamtes für Sozialversicherung können Sie bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit den Stundenansatz für qualifiziertes Assistenzpersonal beantragen.

Sie haben im Selbstdeklarationsbogen angegeben, dass Sie voraussichtlich während akuten Phasen mehr Assistenz benötigen. Die gesetzliche Grundlage sieht vor, während dieser Phasen zum monatlichen Assistenzbudget und einem allfälligen Zuschlag für Assistenz im Bereich Bildung und Arbeit einen weiteren Zuschlag während akuter Phasen zu gewähren. Der Zuschlag für akute Phasen wird dann ausbezahlt, wenn die maximalen Zuschläge den zulässigen Höchstbetrag, im vorliegenden Fall Fr. 13.'500.—, nicht übersteigen (Art. 15, VPAB).

Zusammenfassend halten wir fest. Grundsätzlich haben Sie das Recht, akute Phasen geltend zu machen und bis zum oben erwähnten Höchstbetrag verrechnen zu lassen. Auf die Budgetberechnung wird es allerdings nicht den zu erwartenden Einfluss ausüben, weil der zulässige Höchstbetrag bereits mit dem ermittelten Assistenzgeld erreicht wird.

Das Assistenzgeld setzt sich aus einer Assistenzpauschale und Ihrem individuellen Assistenzbudget zusammen.

- **Assistenzgeld (Art. 8 VPAB)**
- Assistenzpauschale (Art. 9 VPAB): Fr. 900.00
- Assistenzbudget (Art. 10 - 13 VPAB): Fr. 11'490.00

Dem beigelegten Beiblatt können Sie entnehmen, wie sich Ihr Assistenzgeld berechnet.

Der Pilotversuch Assistenzbudget hat gemäss Verordnung am 1.1.2006 begonnen. Der individuelle Leistungsbeginn kann jedoch immer erst im Anschluss an die erforderlichen Abklärungen festgesetzt werden. Dieser Zeitpunkt wird von der IV-Stelle bestimmt und kann vom gewünschten Teilnahmebeginn abweichen. Eine rückwirkende Zusprache ist nicht möglich. In der Regel kann der Leistungsanspruch auf den folgenden Monat festgesetzt werden, sofern der unterschriebene Vorbescheid bis zum 15. des laufenden Monats an uns retourniert wurde.

Vor dem in der Verfügung kommunizierten Leistungsbeginn können keine Assistenzleistungen (zu Lasten unserer Versicherung) in Anspruch genommen werden!

Wir bitten Sie, uns **innert 14 Tagen** mitzuteilen, ob Sie weiterhin am Pilotversuch teilnehmen möchten. Unterschreiben Sie bitte das Doppel dieses Vorbescheides und senden dieses komplett an uns zurück.

Talon bitte ausfüllen

Ja  ich bin mit dem Assistenzgeld einverstanden und möchte ab \_\_\_\_\_ (Monat/Jahr) am Pilotversuch teilnehmen (HeimbewohnerInnen: bitte einen Nachweis des Austrittes aus dem Heim beilegen)

**Bitte beachten Sie die Erläuterungen im Vorbescheid zum frühest möglichen Zeitpunkt des Leistungsbeginns.**

Ja  ich bin mit dem Assistenzgeld einverstanden und möchte am Pilotversuch teilnehmen, muss aber noch aus dem Heim ausziehen. Da ich noch keine Wohnung gefunden habe, weiss ich noch nicht, ab wann ich am Pilotversuch teilnehmen kann. Ich werde Sie darüber orientieren, sobald der Termin feststeht.

Nein  ich bin mit dem Vorbescheid nicht einverstanden (Bitte schriftliche Begründung beilegen).

Nein  ich habe kein weiteres Interesse an einer Teilnahme und ziehe meine Anmeldung zum Pilotversuch Assistenzbudget zurück

Ort und Datum

Unterschrift der versicherten Person  
oder ihres (gesetzlichen) Vertreters/ihrer  
(gesetzlichen) Vertreterin